

Sitzung vom 14. Januar 1907.

Vorsitzender: Hr. W. Nernst, Vizepräsident.

Hr. W. Nernst, der die Sitzung in Vertretung des durch Unpäßlichkeit verhinderten geschäftsführenden Vizepräsidenten, Hrn. S. Gabriel, eröffnet, dankt den Mitgliedern für die Ehre, die sie ihm in der letzten Generalversammlung durch die Wahl zum Vizepräsidenten erwiesen haben, und spricht die Hoffnung aus, daß auch das neu begonnene Jahr erfolgreich für die chemische Wissenschaft und unsere Gesellschaft verlaufen möge.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

»Es erwächst mir die traurige Pflicht« — so fährt der Vorsitzende fort — »Ihnen den Tod zweier um unsere Wissenschaft sehr verdienter Mitglieder anzuzeigen, welche ihrer erfolgreichen Tätigkeit durch einen frühzeitigen Tod seit unserer letzten Sitzung entrissen worden sind.«

»Am 15. Dezember v. J. starb im Alter von 55 Jahren

WILHELM KOENIGS,

Professor der Chemie an der Universität München. Er hat bekanntlich den größten Teil seiner Untersuchungen der planmäßigen Erforschung der China-Alkaloide und solchen Fragen der organischen Chemie, welche mit diesem Thema zusammenhängen, gewidmet. Noch in der letzten Zeit hat er in einer zusammenfassenden Annalen-Abhandlung den heutigen Stand dieses Problems, an dessen Klärung ihm ein so hervorragender Anteil zufällt, dargelegt. Die Bestrebungen unserer Gesellschaft fanden bei ihm wärmstes Interesse und tatkräftige Förderung. Den größten Teil seiner Abhandlungen hat er in unseren »Berichten« veröffentlicht, in denen er auch seinem vorangegangenen Freunde, H. v. Pechmann, ein schönes Denkmal in Gestalt einer lebensvollen Biographie setzte.«

»Am 24. Dezember v. J. starb im Alter von 48 Jahren

M. J. KONOWALOW,

Professor der Chemie am Polytechnikum zu Kiew, an den Folgen eines Unfalls. Unter seinen zahlreichen Arbeiten sind namentlich die äußerst wichtigen Untersuchungen hervorzuheben, in denen er zeigte, daß unter geeigneten Bedingungen — entgegen der früher herrschen-

den Ansicht — auch die aliphatischen und alicyclischen Kohlenwasserstoffe der direkten Nitrierung durch Salpetersäure zugänglich sind, und diese Erkenntnis in systematischer Weise verfolgt.«

Die Versammelten erheben sich zur Ehrung der Verstorbenen von ihren Sitzen.

Der Vorsitzende begrüßt das auswärtige Mitglied, Hrn. Dr. H. Decker (Genf).

Er teilt sodann mit, daß die in der Generalversammlung vom 14. Dezember 1906 gewählten Vorstandsmitglieder sämtlich die Wahl angenommen haben, und verliest nachstehenden, an den Generalsekretär gerichteten Brief, mit welchem der derzeitige Präsident, Hr. C. Graebe (Frankfurt a. M.), die Nachricht von seiner Erwählung beantwortet hat:

Frankfurt a. M. 16. Dezember 1906.

Westendstr. 28.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Daß der Vorstand der Deutschen Chemischen Gesellschaft mich zum Präsidenten vorgeschlagen und die Generalversammlung mich gewählt hat, ist für mich eine große Ehre und eine angenehme Überraschung. Es ist dies für mich der schönste Willkommen, den mir die deutschen Chemiker nach meiner Rückkehr ins Vaterland bereiten konnten. Mit herzlichem Danke nehme ich die Wahl an, und spreche ich denselben ganz besonders den Mitgliedern des bisherigen Vorstandes aus. Auch hoffe ich, im Laufe des Jahres einigemal an den Sitzungen in Berlin teilnehmen zu können.

Mit hochachtungsvollem Gruß

Ihr ergebener

C. Graebe.

Der Vorsitzende berichtet ferner, daß die Deutsche Chemische Gesellschaft an der Feier, mit welcher Hr. A. Lieben in Wien am 20. Dezember anlässlich seines 70. Geburtstages (3. Dezember) und seines 50-jährigen Doktorjubiläums geehrt wurde, sich durch eine Adresse beteiligt hat, welche von Hrn. P. Jacobson verfaßt und von Hrn. Zd. Skraup überreicht worden ist. Die Adresse hat nachstehenden Wortlaut:

Hochgeschätzter Herr Kollege!

Der heutige Tag, an dem Sie das siebenzigste Jahr Ihres der Wissenschaft gewidmeten Lebens abschließen, bringt der Deutschen Chemischen Gesellschaft willkommene Gelegenheit, einen herzlichen Gruß nach Österreich zu senden. Mit Ihren Freunden und Schülern vereinigten wir uns

in dankbarer Würdigung der hohen Verdienste, die Sie als Forscher und Lehrer sich erworben.

Als Sie Ihre wissenschaftliche Laufbahn begannen, wurde die Atomverkettenstheorie begründet: es galt, die neue Theorie an den einfachsten Verbindungen zu verfolgen und zu prüfen. Wer diese Zeit der organischen Chemie schildert, wird zweifellos den Arbeiten, in denen Sie und Rossi die Glieder der vierten bis sechsten Kohlenstoffreihe durch synthetischen Aufbau miteinander verknüpfen, einen Ehrenplatz zuweisen. Durch Ihre Versuche wurden der normale primäre Butylalkohol und Amylalkohol, die normale Valeriansäure und zahlreiche andere einfache Körper der Fettreihe zuerst bekannt und mustergültig charakterisiert. Wenn wir heute unsere Betrachtungen über die Gliederung der Moleküle mit Erfolg auf weit verwickeltere Probleme ausdehnen, so bauen wir auf dem sicheren Fundamente weiter, das damals von den Pionieren der Strukturforschung gelegt wurde, und erinnern uns dankbar Ihres hervorragenden Anteils an diesem Werke.

Noch in den ersten Jahren Ihrer Forschertätigkeit lehrten Sie den Übergang des gewöhnlichen Aldehyds in den Crotonaldehyd kennen. Diese Beobachtung haben Sie später zu den schönen systematischen Untersuchungen ausgebaut, durch die Sie mit zahlreichen Schülern uns ein klares Bild der vielgestaltigen Aldehydkondensation entwarfen.

Der aliphatischen Reihe haben Sie mit Vorliebe Ihr Interesse zugewandt. Doch auch dem Gebiete der cyclischen Verbindungen brachten Sie einen wichtigen Gewinn, als Sie mit Haitinger den molekularen Bau der Chelidonsäure und ihre Beziehungen zu Körpern der Pyridin-gruppe enthüllten.

Nicht an alle Früchte, die Ihre Arbeit zeitigte, können wir hier erinnern. Aber Ihre ausgezeichnete Untersuchung über die Jodoformbildung dürfen wir nicht unerwähnt lassen; ihr verdanken wir ein erstaunlich empfindliches Mittel zum Nachweis des Alkohols und zugleich die Kenntnis der Körper, die mit dem Alkohol die Überführbarkeit in Jodoform teilen.

Doch nicht nur dem Rückblick soll der heutige Tag geweiht sein. Auch vorwärts wollen wir schauen, indem wir den Wunsch aussprechen, daß Sie noch durch lange Zeit Freude und Erfolg im Streben nach den Zielen finden mögen, welche die Chemiker aller Nationen miteinander vereinen.

Berlin, im November 1906.

E. Fischer,
Präsident.

C. Schotten,
Schriftführer.

H. Will,
Schriftführer.

Der Schriftführer verliest den weiter unten abgedruckten Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 9. Januar 1907.

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen:

Hr. Sackur, C., Zürich;	Hr. Grützner, R., Tübingen;
Hr. Alleaume, Paris;	» Reischle, F., Tübingen;
» Gray, Prof. Dr. T., Glasgow;	» Fischer, M., Tübingen;
» de Bel, A. H. L., Delft;	» Sonn, A., Berlin;
» Reid, Prof. Dr. E., Waco;	» Broeg, Dr., Marburg;
» Steimmig, G., Straßburg;	» Scharff, Dr. E., Marburg;
» Jacob, Dr. H., München;	» More, Dr. A., Marburg;
» Beyschlag, H., München;	» Flade, Dr. E., Marburg;
» Waentig, R., Jena;	» Fickewirth, E., Marburg;
» Oldberg, Prof. Dr. O., Chicago;	» Hempelmann, E., Marburg;
» Wuth, Dr. R., Oaklands;	» Zahn, C., Marburg;
» Meyerheim, G., Berlin;	» Finck, G., Marburg;
» Ecker, Dr. O., Berlin;	» Rösicke, A., Freiburg;
» Mannich, Dr. L., Steglitz-Dahlem;	» Schick, Dr. P., Freiburg;
» Schraube, Dr. H., Mannheim;	» Heusner, Dr. K., Freiburg;
» Fox, Dr. M., München;	» Höller, H., Freiburg;
» Bruce, J., Huddersfield;	» Lucius, Dr. F., Aschaffenburg;
» Müller, H. E., Zürich;	» Flebbe, R., Leipzig;
» Gutmann, Dr. P., Göttingen;	» Dorogi, St., Zürich;
» Landauer, P., Tübingen;	» Scholz, K., Oranienburg;
» Lewis, S. F., Tübingen;	» Spletstößer, Dr. O., Berlin.
» Wedekind, O., Tübingen;	» Arnold, R. B., Richmond;
» Schamann, Th., Tübingen;	» Philipps, H. Izn. Leiden;
	» Lepsius, R., Berlin.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

Herschmann, Dr. Friedrich, Kantstr. 44/45, Charlottenburg (durch R. Pschorr und H. Einbeck);

Detoros, Dr. Georg, Rue Ipsylantes 175, Piraeus (Griechenland) (durch A. Darapsky und E. Müller);

Sagnier, Eugene, Rue de Cortes 617, Barcelona (durch P. Jacobson und R. Stelzner);

Philipp, Dr. Hans, Rheinstr. 22, Freiburg i. B. (durch E. H. Riesenfeld und E. Schrader);

Jacobsen, H. C., Delft, Mikrobiologisches Institut der Techn. Hochschule } (durch
 Poelvoorde, H. J., Delft, Chem. Institut } S. Hoogewerff
 u. L. Aronstein);

- Fraenkel, Dr. Walter, Märzgasse 24, Heidelberg (durch G. Bredig und F. Fraenckel);
- Benary, Dr. E., Derfflingerstr. 11. Berlin W. (durch A. Kötze und J. Sielisch);
- Hessenland. Apotheker Dr. Max, Stephanistr. 6, Greifswald (durch K. Auwers und O. Anselmino);
- Süß, Dr. P., Gustav Freytagstr. 7, Dresden-Blasewitz (durch R. v. Walther und A. Lottermoser);
- Toch, Maximilian, 261 West 71. Str. New-York (durch H. Schweitzer und R. B. Schüpphaus);
- Flaecher, Dr. Franz, Farbwerke Höchst a. M. (durch F. Stolz und R. Müller);
- v. Vietinghoff-Scheel, Dr., Chefredakteur der »Chemiker-Zeitung«, Cöthen (Anhalt) (durch P. Jacobson und R. Stelzner);
- Meiser, Wilhelm Ottmar, Herzog Wilhelmstr. 7 I } München
 von Bagh, Alexander, Herzog Wilhelmstr. 7 I } (durch
 Feibelman, Richard, Hasenstr. 3 I } A. Einhorn und
 Makoschi, Kojiro, Rotengraben 8, Marburg (durch E. Rupp und E. Schmidt);
- Kessenjer, H. J., Technische Hochschule, Delft (durch S. Hoogewerff und L. Aronstein).
- Caldwell, R. J., Central Technical College, London SW. (durch W. Robertson und W. A. Davis);
- Denstorff, Dr. Oscar, Technisch-chemisches Institut, Jena (durch A. Hantzsch und E. Vongerichten);
- Piccinini, Dr. Galeazzo, Universität, Turin (durch I. Guareschi und R. Stelzner);
- Mayer, Dr. Willy, Landw. Versuchsfeld der Universität, Göttingen (durch B. Tollens und A. Faust);
- Zerner, Dr. Ernst, Salmgasse 1, Prag (durch O. Höning Schmid und H. Meyer);
- Doughty, Howard W., 433 Murray Street, Madison, Wis., U. S. A. (durch J. F. Holtz und R. Daum);
- Tiede, Erich, Belle-Alliancestr. 37, Berlin SW. (durch A. Stock und A. Staehler);
- Schreiber, Bertold, Lilienbrunnengasse 5, Wien (durch J. Tambor und V. Lampe);
- Hahn, D. Arnold, Schlüterstr. 13 } Charlottenburg
 Brassert, Walter, Knesebeckstr. 12 } (durch J. Houben
 und H. Einbeck);

- Schwarz, Bezirkslehrer Dr. H. Melligen, Kant. Aargau
(Schweiz) (durch A. Werner und P. Pfeiffer);
- Bredenberg, Apotheker J. A. W. Gölgatan 21, Stockholm
(durch B. Rassow und P. Jacobson);
- Sack, Dr. Michael, Hotel Rhätia, Arosa bei Chur (Schweiz)
(durch F. Haber und P. Eitner);
- Hiemenz, Dr. Ing. Wilhelm, Bahnhofstr. 70. Elberfeld
(durch L. Taub und A. Schwalbe);
- Bruni, Prof. Dr. G., Laborat. di Chimica generale, Parma
(durch F. Weigert und F. Sachs);
- Leuchs, Friedr. Robert, München (durch H. Weil und
L. Vanino);
- Tamburello, Dr. Antonino, Spezia (Italien ((durch A. Pe-
ratorner und G. Ortoleva);
- Rechnitz, Dr. H., Fürtherstr. 6—7, Berlin W. 50 (durch
A. Hesse und R. Stelzner);
- Smith, Charles Gordon, University, Birmingham (durch
P. F. Frankland und R. V. Stanford).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

106. Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie und ver-
wandter Teile anderer Wissenschaften, begründet von J. Liebig und
H. Kopp, herausgegeben von G. Bodländer und W. Kerp. Für
1900, Heft 2 und für 1904, Heft 10. (Braunschweig 1906.)
1880. Gmelin-Kraut's Handbuch der anorganischen Chemie, 7. Auflage,
herausgegeben von C. Friedheim. Lieferung 23—25. Heidelberg 1906.
1881. Festschrift zum 50-jährigen Doktorjubiläum und zum 70.
Geburtstage Adolf Lieben's, von Freunden, Verehrern und Schü-
lern gewidmet. Leipzig 1906.
1882. Roscoe, H. E. und Harden, A. A new view of the origin of
Dalton's atomic theory, a contribution to chemical history. London 1896.
1883. Rutherford, E. Radioactive transformations. New York 1906.

Der Vorsitzende:
W. Nernst.

Der Schriftführer:
C. Schotten.